



Unser Engagement für Jugendliche

Erfahren Sie, wie wir Kinder und Jugendliche durch unsere Projekte unterstützen. Neue Initiativen – insbesondere die Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte – verdeutlichen die Dynamik der Jugend.



Ihre Spende
in guten Händen.

Sensibilisierung für die Arbeit in der Landwirtschaft

Unsere Einsatzländer - Burundi, Ruanda, Uganda, die Demokratische Republik Kongo (DRK) und Tschad – sind von grosser Ernährungsunsicherheit und geringen Ernährungsvielfalt geprägt. Die Einrichtung eines Schulgartens ist deshalb eine sinnvolle pädagogische Massnahme, um Kinder für die Herausforderungen der Landwirtschaft und die Auswirkungen des Klimawandels zu sensibilisieren. Durch die gemeinsame Arbeit auf dem Feld werden sich Kinder und Lehrpersonen der Bedeutung der Landwirtschaft für ihre Zukunft bewusster.

Die Schulgärten

Die Gärten werden gemeinsam von den SchülerInnen und Lehrpersonen gepflegt. In den Schulgärten lernen Sie agroökologische Techniken kennen. Diese Aktivität sensibilisiert Sie zudem zur Trennung der organischen Abfälle, vermittelt ihnen Kenntnisse über das Kompostieren und lernt ihnen die Grundlagen des Gemüseanbaus: Bodenvorbereitung, Aussaat, Umpflanzen, Giessen, Mulchen. Der Kompost wird gemeinsam mit den SchülerInnen hergestellt, anschliessend wird das Schulfeld

mit dem gewonnenen Dünger gedüngt.

Die in der Schule erlernten Techniken werden zu Hause auf den Familienparzellen angewendet. Die Schüler geben ihr neu erworbenes Wissen an ihre Familienmitglieder weiter und tragen so zur Verbreitung und praktischen Umsetzung der Agrarökologie bei.

Bildunterschriften nebenstehend:

Lehrerfortbildung durch FH Burundi zum Thema Kompostierung

Unterhalt des Schulgeländes: Schüler und Lehrer arbeiten zusammen.



Vom Schulfeld zur Familienparzelle

Interview mit Eliane, einer jungen Schülerin aus Gitasi, deren Schule in Zusammenarbeit mit FH Burundi einen Schulgarten angelegt hat.

Was hast du in der Schule zum Thema Landwirtschaft gelernt?

Wir haben gelernt, wie man sät, mulcht und die Kulturen pflegt, zum Beispiel durch Jäten. Wir haben auch gelernt, wie man Kompost herstellt.

Kennst du die Vorteile des Mulchens?

Durch das Mulchen bleibt der Boden während der Trockenzeit auch nach dem Giessen feucht.

Wer hat euch in Agrarökologie geschult?

Leute von FH Burundi und unsere Lehrer an der Schule.

Weisst du, wie man Kompost herstellt?

Um Heisskompost herzustellen, braucht man grüne und abgestorbene Pflanzenblätter, Stroh, Laub von Laubbäumen, Mist und Wasser.

Wozu dient die Kompostierung?

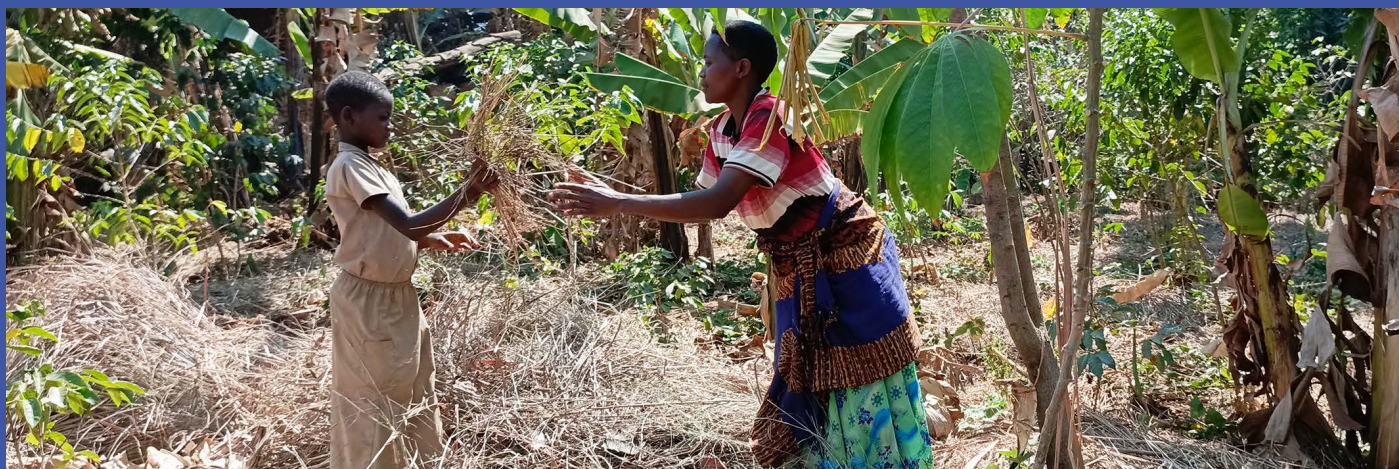
Der Boden wird fruchtbarer und die Pflanzen gedeihen besser.

Hast du zu Hause gezeigt, was du gelernt hast?

Ja.



Eliane und ihre Mutter bei der Arbeit auf dem Familiengrundstück.





Jugendliche unterstützen: die Zukunft mitgestalten

Alle unsere Projekte zielen auf eine umfassende Verbesserung der Gemeinschaften ab, die wir begleiten. Angesichts der Jugendarbeitslosigkeit und der prekären Einkommenssituation ist die Förderung des Unternehmertums ein strategischer Hebel für eine nachhaltige sozioökonomische Integration. Unsere Unterstützung richtet sich daher auch speziell an Frauen und Jugendliche, um ihnen zu ermöglichen, Spar- und Kreditgruppen beizutreten und Kleinunternehmen aufzubauen, die den Bedürfnissen des Marktes entsprechen. Im Folgenden stellen wir einige Initiativen von Jugendlichen vor, die von der Begleitung durch FH profitiert haben.

Burundi – Schneiderei und Maisanbau

«Ich habe die Schule abgebrochen, weil meine Familie meine Schulgebühren nicht mehr bezahlen konnte. Danach habe ich als Tagelöhnerin in der Landwirtschaft gearbeitet, verdiente aber gerade genug, um zu überleben. Mit der Unterstützung von FH habe ich an einem Förderprogramm für Jugendliche teilgenommen. Ich habe das Schneidern gelernt und eine Nähmaschine erhalten. Durch den Verkauf der von mir entworfenen Kleider konnte ich mir zwei Kaninchen kaufen und von einem Freund einen Avocadobaum pachten. So konnte ich mein Einkommen verdoppeln. Heute besitze ich ein Schwein, zwei Ziegen und zehn Kaninchen. Mit meiner Erfahrung kann ich anderen Jugendlichen in der Region aktiv helfen.» *Evelyne (27 Jahre)*

Evelyne ist Mitglied der Genossenschaft «Terimbere Rwaruka» (was «Förderung der Jugend» bedeutet). Diese von und für Jugendliche gegründete Schneiderei-Genossenschaft verkauft an Markttagen massgeschneiderte Kleider an die Bewohner ihrer Gemeinde und einer Nachbarstadt.



120 Jugendliche wurden in Unternehmertum und im Zugang zu Krediten bei Mikrofinanzinstituten geschult.

Eine Jugendgenossenschaft hat mit grossem Enthusiasmus das Mahlen von Mais in Angriff genommen. Sie trägt zur Nachhaltigkeit des lokalen Maismarktes und zur Wertschöpfung der Ernte bei.

DR Kongo, Süd-Kivu – Reisproduktion: das richtige Werkzeug zur richtigen Zeit.

«Dank der Unterstützung durch FH konnte unsere Genossenschaft eine eigene Reisschälmaschine anschaffen. Heute verarbeiten wir unseren Reis vor Ort. Die Familien in der Umgebung verzehren den von uns produzierten Reis, was zur Verbesserung der Ernährungssicherheit beiträgt. Ausserdem wird die Reiskleie als Futter für unser Vieh verwendet. Wir haben neue Einkommensquellen und unseren Höfen geht es besser. Der Reisanbau ist eine Chance, von der unsere gesamte Gemeinschaft profitiert.» *Bazibuhe*



Tschad, Heim Beth Elpia

Das Heim Beth Elpia in Sahr beherbergt derzeit 138 junge Mädchen, die vor der Beschneidung geflohen sind. Dort absolvieren sie ihre schulische und berufliche Ausbildung in einem geschützten Umfeld. FH Schweiz wird zur Stärkung der Ausbildung dieser jungen Mädchen beitragen, indem sie nach einer dreijährigen Lehre einen Abschluss als Schneiderin erwerben können.



Uganda, Amudat – Neue Kleinunternehmen für 200 junge Menschen

Die Frauen haben kleine Geschäfte gegründet, wie zum Beispiel Kioske, an denen Haushaltsartikel und Kleidung verkauft werden, die Herstellung und den Verkauf von Perlenschmuck sowie den Verkauf von Küchenutensilien. Die jungen Männer haben sich im Handel mit Rindern und Ziegen selbstständig gemacht.



Unterstützung für jugendliche Mütter

Die Future Bridge Initiative ist eine Organisation, die im Norden Ugandas im Bezirk Omoro tätig ist. Sie unterstützt junge Frauen, insbesondere jugendliche Mütter, mit dem Ziel, ihre Selbstständigkeit zu fördern, indem sie ihnen den Zugang zu einer Einkommensquelle ermöglicht. Schneiderei, Seifenherstellung, Coiffure und Gartenarbeit gehören zu den angebotenen Berufsausbildungen, damit die jungen Mädchen wirtschaftliche Perspektiven erschliessen können. FH Schweiz plant, die Future Bridge Initiative bei der Unterstützung von 200 jugendlichen Müttern und 100 jugendlichen Vätern zu helfen.



Verändern Sie mit einer Patenschaft das Leben einer ganzen Gemeinschaft!

Indem Sie eine Gemeinschaft unterstützen, finanzieren Sie Projekte, die den Kindern, ihren Eltern und der gesamten Gemeinschaft zugutekommen – schulische Förderung, Gesundheitsversorgung und Zugang zu Wasser, landwirtschaftliche und unternehmerische Ausbildungen sowie Unterstützung bei der Gründung kleiner Geschäfte.

Wir unterstützen Gemeinschaften in allen unseren Einsatzländern: Burundi, Ruanda, Uganda, der Demokratischen Republik Kongo und im Tschad.



Mit einer monatlichen Spende von CHF 50.– gewährleisten Sie eine kontinuierliche und nachhaltige Unterstützung der Gemeinschaften.

Gemeinsam mit unseren lokalen Partnern tragen wir dazu bei, Familien, Schulen und Gemeinschaften zu stärken, damit Kinder und Jugendliche in einem Umfeld leben können, in dem sie sich entfalten können.

Einmal im Jahr erhalten Sie Neuigkeiten aus der Gemeinschaft, die Sie unterstützen.

Die Gemeinschaftspatenschaft – damit wir weiterhin eine Zukunft voller Hoffnung gestalten können. Von ganzem Herzen vielen Dank für Ihre Solidarität.

Gerne können Sie mit uns Kontakt aufnehmen: vrutishauser@fhschweiz.org oder per Telefon: 071 477 22 73

Foto oben und auf dem Titelbild: Ruanda, Bwira, Kinder aus den von FH Schweiz unterstützten Gemeinschaften, Juli 2025.

Ja, ich unterstütze die Projekte von FH Schweiz, die die Initiativen der Jugendlichen fördern.



Mit
50.- pro Monat

Ich möchte eine Gemeinschaftspatenschaft übernehmen, um Kinder und Jugendliche langfristig zu unterstützen.



Mit
100.-

Ich möchte die jungen Mädchen im Heim Beth Elpia im Tschad bei ihrer Ausbildung zur Schneiderin unterstützen.



Mit
150.-

Ich möchte zur Arbeit der Future Bridge Initiative in Uganda zur Unterstützung von jugendlichen Müttern beitragen.

Sie können Ihre Spende tätigen:

- Über unser Spendenformular auf fh-schweiz.org
- per Banküberweisung **Raiffeisenbank Neukirch**
IBAN CH61 8080 8005 9023 0602 8
- mit **Twint** (hier unten)

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT-App scannen



Betrag und Spende bestätigen



© Bildnachweis: Food for the Hungry / FH Schweiz

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

FH Schweiz | Moosholzstrasse 4 | 9322 Egnach | T. +41 71 477 22 73

vrutishauser@fhschweiz.org | fh-schweiz.org | IBAN CH61 8080 8005 9023 0602 8

FH Suisse-Food for the Hungry | FH Suisse/FH Schweiz | @fh.suisse

Diese Publikation wird von den Aligro-Märkten unterstützt. **ALIGRO**

INTERACTION
Gemeinsam mehr bewirken

**FEDERATION
GENEVOISE
DE COOPERATION**
Mettons le monde en mouvement

